Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 38 (1962-1963)

Heft: 12

Rubrik: Jakob, die Krähe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



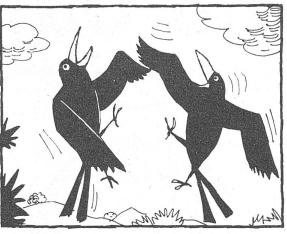
1) Jakob gefällt Jacquelines Eltern. Nun heiraten die beiden. Der Krähenpfarrer ermahnt sie in der Krähensprache, einander stets beizustehen und sich nicht zu wichtig zu nehmen.



 Dann gibt es ein grosses Hochzeitsessen mit vielen Arten von Kernen und Körnern. Jakob hat dazu auch einige Guezli gespendet.



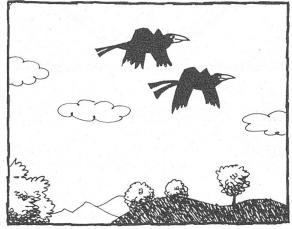
 Drei junge Sänger krächzen einen Schlager im Takt des neuesten Krähentanzes, des «Kobja-Kobja»...



 und Jakob und die junge Frau schwingen sich bei diesen herrlichen Tönen zusammen in die Lüfte. Bald folgen die andern, schliesslich auch Jacquelines Eltern.



5) Am Höhepunkt des Festes entfernen sich Jakob und Jacqueline ganz still, um die Gäste in ihrer guten Stimmung nicht zu stören...



6) ... und fliegen auf die Hochzeitsreise. Noch lange spricht man im Krähenstaat davon, wie flott Jakob als Bräutigam und wie schön seine Braut an diesem Tag gewesen sei.